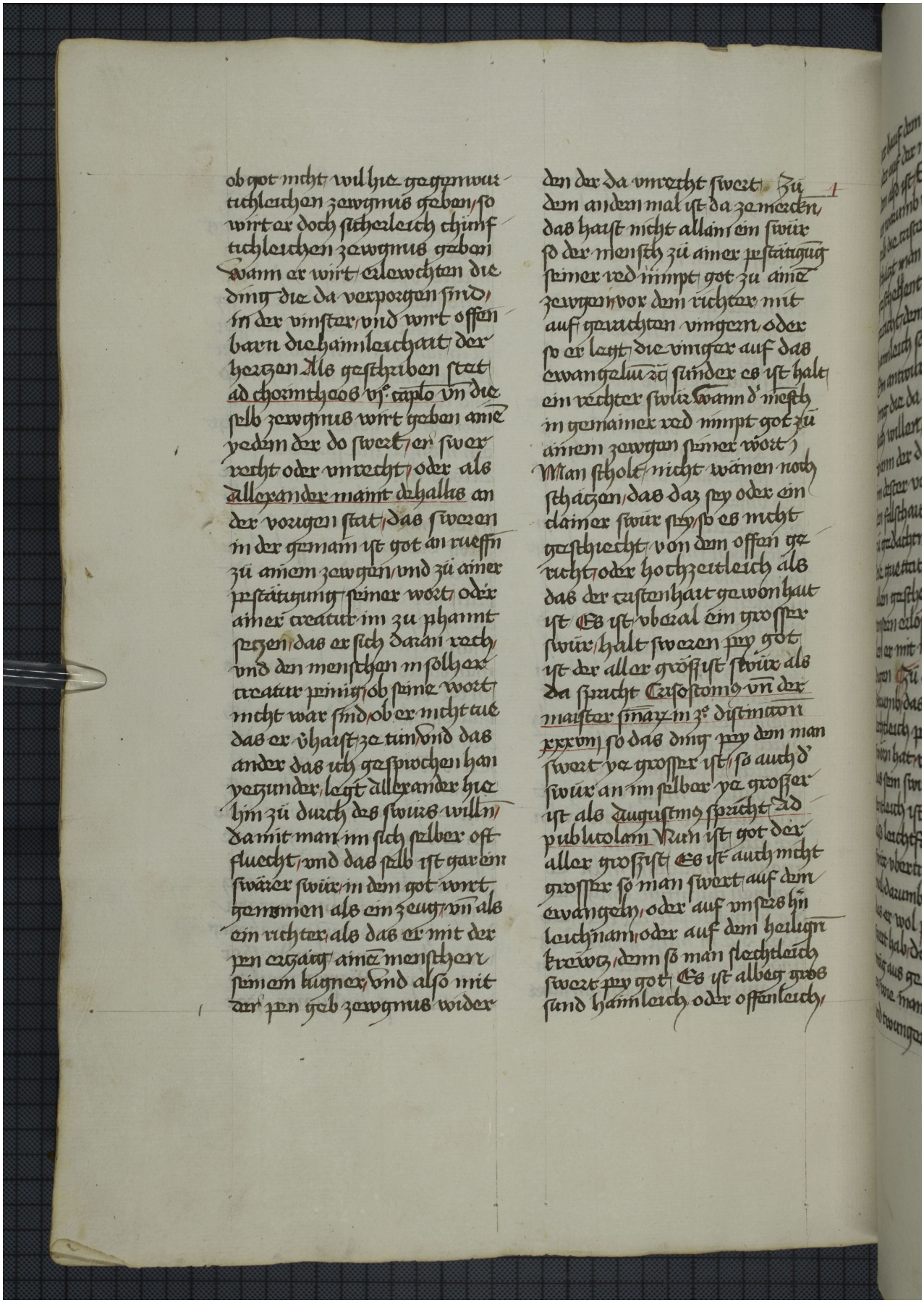
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ob got nicht wil hie gegenwur
tichleichen zewgnus geben, so
wirt er doch sicherleich chunf
tichleichen zewgnus geben
wann er wirt erlewchten die
ding die da verporgen sind,
in der vinster, vnd wirt offen
barn die hamleichait der
hertzen. Als geschriben stat
ad chorinthios vj. capto vn die
selb zewgnus wirt geben ame
yedwn der do swert, er swer
recht oder vnrecht, oder als
allexander maint dehalbs an
der vorigen stat, das sweren
in der genam ist got an ruefen
zu ainem zewgen, vnd zu ainer
prestätigung seiner wort, oder
ainer creatur im zu phannt
setzen, das er sich daran rech,
vnd den menschen in solle er
creatur peinig, ob seine wort
nicht war sind, ob er nicht tue
das er vlhaist ze tun, vnd das
ander das ich gesprochen han
yetzunder, legt allexander hie
him zu durch des swiurs willn,
damit man im sich selber oft
fluecht, vnd das selb ist gar ein
swärer swiur, in dem got wirt
genomen als ein zeug, vn als
ein richter, als das er mit der
yen ergaing ainem menschen
seinem lugner, vnd also mit
der yen geb zewgnus wider
den der da vnrecht swert. Zu
dem andern mal ist da zemercken,
das haist nicht allain ein swiur
so der mensch zu ainer prestätigung
seiner red nimpt got zu ainem
zewgen vor dem richter mit
auf gerachten vingern oder
so er legt die vinger auf das
ewangelium sunder es ist halt
ein rechter swiur. Wann d' mensch
in gemainer red nimpt got zu
ainem zewgen seiner wort.
Man scholt nicht wänen noch
schätzen, das daz sey oder ein
clainer swiur sey, so es nicht
geschiecht von dem offen ge
richt, oder hochzeitleich als
das der eristenhait gewonhait
ist. Es ist vberal ein grosser
swiur, halt sweren bey got
ist der aller grösst swiur als
da spricht Crisostomus vn der
maister sinay in 3. distinction
xxxvj so das ding bey dem man
swert ye grosser ist, so auch d'
swiur an im selber ye grosser
ist als augustinus spricht ad
publicolam. Nun ist got der
aller grösist. Es ist auch nicht
grosser so man swert auf dem
ewangeli, oder auf unsers hn
leichnam, oder auf dem heilign
trewtz, denn so man slechtleich
swert bey got. Es ist alber gros
sind hämleich, oder offenleich,